

INHALT

		Seite
1.	<u>Einleitung</u>	1
1.1	Von persönlicher Motivation zu wissenschaftlicher Auseinandersetzung	2
1.2	In welchem Forschungszusammenhang steht diese Arbeit?	7
1.3	Das Problem der wissenschaftlichen Zuordnung	9
1.4	Was ist Erinnerungsarbeit und wie läßt sie sich methodisch erfassen?	11
1.5	Zur Vielschichtigkeit und Aussagekraft des Materials	15
1.6	Zum Aufbau der Arbeit	20
1.7	Lebensjahre, Epochen und Eckdaten in zeitlicher Relation	23
2.	<u>ALICE SALOMONS LEBEN IN STICHWORTEN BIS 1933</u>	24
2.1	Elternhaus, Kindheit und Jugend (1872-1893)	27
2.2	Lehr- und Wanderjahre (1893-1899)	31
2.3	Beginn zweier Lebensaufgaben (1899-1914)	34
2.4	Zwischen Pazifismus und Kriegsamt (1914-1918)	38
2.5	Chaos und Neuorientierung (1918-1925)	41
2.6	Frauenakademie und internationale Sozialarbeit (1925-1933)	49
2.7	Ernte vor dem Sturm	53
3.	<u>UNTER DER NS-HERRSCHAFT (1933-1937)</u>	57
3.1	Als Fremde in der Heimat	61
3.2	Ausgangssituation und Phasen der Verfolgung	70
3.3	Zwischen Gleichschaltung und Ausschaltung	77
3.3.1	Der A u s - Bildungsbereich zur sozialen Arbeit	82
3.3.2	Auswirkungen in der Praxis der sozialen Arbeit	90
3.3.3	Judentum - Protestantismus - Bekennende Kirche	99
3.3.4	Frauenbewegung und "Volksmutterschaft"	105
3.4	Internationale Beziehungen als Chance und als "Verbrechen"	112
3.4.1	Aktivitäten des Internationalen Komitees sozialer Schulen	118

	Seite	
3.4.2	Berufskollegen im Ausland werden aufmerksam	129
3.4.3	Die erste internationale Studie zur Ausbildung	134
3.4.4	"Hospites" - Sozialarbeiter helfen Sozialarbeitern	141
3.4.5	Die letzte freiwillige Auslandsreise	144
3.4.6	Gestapo-Verhör und Ultimatum	161
3.5	Warum ist Alice Salomon für Deutsch- land zu gefährlich	177
3.6	Aufbruch und Abschied	182
3.7	Zwischenbilanz	185
4.	<u>IM EXIL (1937-1948)</u>	189
4.1	<u>Zwischenstation England - "E n t - scheidungen"</u>	190
4.1.1	Welche Alternativen hätte es geben können?	190
4.1.2	England als Möglichkeit?	193
4.1.3	Die Nachricht von der Ausweisung erreicht die USA	199
4.1.4	USA oder vielleicht doch Europa?	214
4.1.5	Zusammenfassung	217
4.2	<u>Im US-amerikanischen Exil</u>	219
4.2.1	Zur Ausgangssituation in den USA	220
4.2.2	Die Sozialarbeit während und nach der "Großen Depression"	230
4.2.3	<u>1937 bis 1939</u> - "Zwischen Tür und Angel"	239
4.2.4	<u>1939 bis 1941</u> - "Endstation New York"	270
4.2.4.1	Wer will mehr Flüchtlinge?	272
4.2.4.1.1	Wirtschaftliche und arbeitsrechtliche Aspekte	275
4.2.4.1.2	Angst vor kultureller Überlagerung	275
4.2.4.1.3	Nationale Loyalität der Flüchtlinge	276
4.2.4.1.4	Welche Positionen vertraten die Sozialarbeiter?	283
4.2.4.2	Die Flüchtlinge nach der Landung	286
4.2.4.2.1	Betroffene selbst zu ihrer Eingewöhnung	290
4.2.4.2.2	Was erwarten die Einheimischen?	292
4.2.4.2.3	Positionen der Sozialarbeiter/innen	293
4.2.4.2.4	Entscheidungen auf der Regierungsebene	302
4.2.4.3	"New York 79. Straße"	305
4.2.5	<u>1941 bis 1945</u> - Alice Salomon als "ausländische Feindin"	318

	Seite
4.2.5.1	Die Familie als Zuflucht 325
4.2.5.2	Neue Publikationsversuche "Das goldene Zeitalter der Frauen - wird es enden?" "Die Revolution der Mutter" 326
4.2.5.3	Der siebzigste Geburtstag 348
4.2.5.4	Kriegszustand nah und fern 355
4.2.5.5	Wer interessiert sich für deutsche Lebenserinnerungen? 360
4.2.5.6	Alice Salomon wird amerikanische Bürgerin 362
4.2.6	<u>1945 bis 1948 - "Der Krieg ist aus, der Kampf geht weiter"</u> 366
4.2.6.1	Keine Rückkehr nach Deutschland 367
4.2.6.2	Aufleben des "Internationalen Komitees" und Auflösung der "Hospites" 370
4.2.6.3	Mit Federhalter und Kochbuch 375
4.2.6.4	Der fünfundsiebzigste Geburtstag 384
4.2.6.5	Nur ihre "Lebenserinnerungen" kehren nach Europa zurück 387
4.2.6.6	Kalter Krieg und einsamer Tod 394
4.2.7	Rückblick auf die Jahre in den USA 402
5.	<u>VERDRÄNGUNG UND BEGINN EINER VERARBEITUNG</u> 417
5.1	Warum bleibt Alice Salomon weiterhin unbequem? 423
5.2	Wen interessiert das bürgerliche Erbe? 444
5.3	Alice Salomon wird wieder diskutiert 449
6.	<u>35 JAHRE NACH SALOMONS TOD - falls Zeit auch heilt, die Themen bleiben</u> 455
7.	<u>ANMERKUNGEN</u> (nach Kapiteln) 463
8.	<u>QUELLENNACHWEISE</u> 491
8.1	Literatur (Bücher und Zeitschriften) 491
8.2	Zeitungen 512
8.3	Archivquellen 513
8.4	Interviewpartner/innen 515
8.5.	Gesprächs- und Korrespondenzpartner/innen 518
9.	<u>ABKÜRZUNGEN</u> 519
10.	<u>ANHANG</u> 520

Quellennachweise für Bilder und Dokumente befinden sich im
Lauftext, mitunter als Hinweise auf Literaturquellen. Per-
sönliches Material des Verfassers ist nicht gekennzeichnet.